Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

durch sein prediger, die das
gots wort predigen Vnd die
heiligen schrifft sagen, vn̄ ver
kunden, das so der mensch tuet
vn̄ r nach volugt der heiligen
schrifft, so ist er den sicher das
er recht tuet, wann die heilige
schrift sain der mund gotes
durch den er vns sagt vnd
lernt ze tun, seinen willen
gleich als ein mensch dem
andern kund tut, oder tet seine
willen durch den willen mud
Also tuet vns got chund sei
nen willen, das ist das wir
tuen vn̄ lassen schulen dürch
die heilig schrifft, Fuer bas
ist ze merckhen das sich der
mensch grosser ding selber
praubt der da pehalt das
zeytlich guet, vn̄ das nicht
aus gibt armen lewten Vnd
da ist von erst ze merckhen
, das ein peder mensch der da
rst in der in gossen lieb, der da
gibt ainen phenig prey seinen
semptigen leib durch, gots
willen der selb verdint damit
das ewig leben, als mit aine
peden andern guetn werchn,
halt mit ainen wasser trunck
den er rücht ainen dürstigen
Als xps der hr das selber
spricht In dem ewangelio Auch
ist da ze merckhen das alles der
guet das man tuet oder gibt
nach dem tod des menschen,
mit dem verdint im nicht daz
ewig leben, nach chamen ewi
gen lon, hat er das selben vor
nicht hie nicht verdint, sind
man vdint im nur da mit ver
dint ainen zeichtleuthen lon,
als man ledigt im wol damit
gantz vn̄ gar aus dem ver
fewr oder aus der weigen
Als ob mein vater wer in
den weyzen, oder in den veyfewr
vn̄ er stholt noch von rethe
zethen Jar darinnen leiden
vn̄ puessen, vn̄ ich tet hewt
durch seinen willen vil guetter
ding, ich ließ fuer in nesst.
lessen, vn̄ geb almuessen ich
vastat vn̄ sainleuche guette.
ding, mit dem verdint ich im
nicht das ewig leben, nach
ewigen lon ze himel Ich mir
selber verdin ich wol das hy
melreich damit, vn̄ amen ewige
lon Ich verdinat im aber wol
da mit ainen zeitleuthen lon,
als das sein prin da mit ge
ringert wirt vn̄ gemincert
Ich möcht halt hewt als uil
guetter ding fuer in tun das
er sain morgen aller ding